

Es scheint nur so...

Teuer bezahlte Illusion / Dorpmüller, der grosse Zauberer
30 000 verwandelte Eisenbahnwagen / Gute Gelegenheiten



Sie sitzen in einem Café und trinken Mokka. Warum trinken sie Mokka? Weil Mokka auf der Karte steht, weil Mokka elegant klingt, weil sie in einem vornehmen Caféhaus sind, weil Mokka teuer ist. Sie wollten eben einmal teureren Kaffee trinken als sonst, und tatsächlich, das, was der Ober bringt, sieht bombastisch aus. Auf silbernen Tablettchen leuchtet eine Silberkanne, und eine braune Flüssigkeit ergießt sich in das Mokkakännchen. Und siehe, die braune Flüssigkeit schmeckt genau so, wie ganz gewöhnlicher Kaffee - nur teurer ist sie, aber dafür hat man die Illusion, etwas Vornehmes zu genießen, und Illusionen können nicht teuer genug bezahlt werden.

Auf Illusionen, die zu teuer bezahlt werden, ist schliesslich unser ganzes Leben aufgebaut, das fängt schon ganz früh an, schon beim ersten Schnuller, der dem Säugling die Illusion gibt,

Bei der Erhöhung der Tarife wurden die Klassen zusammengelegt, damit man die Teuerung nicht so merkt. Ab Sonntag fahren wir nun statt vierter Klasse dritter Güte, die unterste Klasse ist eins heraufgekommen, das kostet zwar Geld, aber dafür hat man auch ein beruhigendes Gefühl - aber nicht etwa auf der Sitzfläche. Man sitzt für mehr Geld genau so schlecht, in denselben alten Vierter-Klasse-Wagen, nur die Schilder sind verzaubert. Wo in der vorigen Woche noch eine emaillierte Vier leuchtete, da gibt es jetzt nur noch eine papierne Drei. Ueber Nacht hat sich der grosse Anläufig vollzogen, es ist wie mit dem Mokka, Dorpmüller denkt wie der Cafetier, aber der Cafetier reicht den Talmokka wenigstens in Talmisilber, das neue Schild der dritten Klasse ist nicht einmal aus falschem Silber, sondern nur aus echtem Papier. Die Reichsbahn hat dreissigtausend Vierter-Klasse-Wagen gehabt und nun hat sie plötzlich dreissigtausend Dritter-Klasse-Wagen mehr. Welch gewaltige Vermehrung der Substanz, Papier ist geduldig.

Papier ist geduldig, auch wenn es nicht von der Reichsbahn bedruckt wird. Was sonderbar, dass es auf der ganzen Welt keinerlei schlechte Waren gibt. Prima Qualitäten sind die geringsten, die überhaupt vorkommen. Prima prima Qualitäten ist schon etwas Besseres, und erst bei „La prima, primissima“ merkt man, dass all diese Anpreisungen nur Illusionen hervorzubringen sollen, es ist meist auch nur ein überklebtes Papierstück von der geduligten Sorte, das diese Ware in eine höhere Klasse einreicht.

Wir brauchen aber diese Illusionen, weil wir einen Anreiz brauchen. Wir wollen Gelegenheitskäufe machen, wollen etwas besonders Gutes besonders billig kaufen. Und da zu diesen Bedingungen kein Kaufmann verkaufen kann, so muss eben die Illusion erweckt werden „als ob“. Der eine versucht es durch schreiende Ankündigungen; der zweite spekuliert auf die Sucht des Kunden zum Suchen: da ist der Buchermann, der natürlich



genau weiss, welche Werke er auf seinem Wagen hat, der sie aber wirr durcheinander wirft, als ob irgendwelche Schätze darunter verborgen sein könnten, jawohl, als ob! Und wenn man ihn fragt, bestätigt er, dass stets die zu unterst liegenden Bücher zuerst verkauft werden, weil da eine besondere Gelegenheit gewittert wird. Am klügsten aber ist der Dritte: er nimmt den Kunden still beiseite, tut so, als ob er ihn und gerade ihn ganz besonders gut leiden könnte und empfiehlt ihm etwas, was er bisher noch keinem anderen empfohlen hat. Der Herr dieses Systems sind besonders die Kellner: „Nehmen der Illustrierte Gänseklein, das ist heute ganz besonders gut“, flüstert er, und blickt sich dabei scheu um, ob es nicht etwa der Nachbar oder gar der Chef gehört habe. Und wieder muss eine Illusion erzeugt werden. „Gänseklein empfehlen“ ist die Parole der Küche, und damit sie der Ober ja nicht vergisst, hängt ein diesbezüglicher Zettel an der Kellnerkasse. So wird jedem unschlüssigen Gast eine besondere Freude gemacht, er isst auf Empfehlung Gänseklein und weiss nicht, dass es noch von gestern in grossen Mengen übriggeblieben ist.

Dorpmüller hat Recht gehabt, wir brauchen die Illusion, wieso sollte er es anders machen, als das grosse „Als-Ob-Haus“ am Potsdamer Platz, die grosse Konkurrenz für ihn, weil es uns ferne und nahe Länder ohne Fahrspesen vorführt. Jeder weiss, es scheint nur so. Aber trotzdem, am künstlichen Rhein, bei empfohlenem Gänseklein und Mokka (laut Karte) - was braucht man da noch die illusionäre, neue, überklebte dritte Eisenbahnklasse.



Herr Dorpmüller, der Zauberhünstler

„Aus 4. Klasse wird 3. Klasse - wie habe ich das gemacht!“

dass er Milch schlürfe, und dann ist es nur leere Luft. So geht es weiter von Enttäuschung zu Enttäuschung, mit der Zeit gewöhnt man sich an allen Kummer, man schlürft Kaffee für Mokka und knurrt kaum noch über die Differenz.

Es gibt einen Berufsstand, der sich davon ernährt, Illusionen hervorzubringen, seine Mitglieder treten in den Varietés und Kabarets auf, zaubern Kanarienvögel in leere Hüte und Kaninchen unter Taschentücher. Diese Leute nennen sich Illusionisten - oder auch Generaldirektoren der deutschen Reichsbahn! Da ist der Illusionist Dorpmüller, der sitzt in seinem Direktionszimmer und zaubert. Mit mathematischen Kunststücken fing es an, aus wenig wurde viel gemacht, und aus diesem vielen wieder wenig. Je nach Bedarf. Dann begann die höhere Kunst der Illusionen, er verzauberte unsere Sitzflächen, liess ganze Klassen verschwinden.

Die Liebeserklärung per Stempel

In einer Stempelfabrik

Stempel - ein Brief ohne Stempel sieht nicht „solide“ aus. Selbst ein Stempel, der „Ich liebe dich“ druckt, existiert schon. Wozu lange Erklärungen? Der Verliebte druckt temperamentvoll den Stempel „Ich liebe dich“ auf ein Stück Papier, und die Angebetete erkennt aus der Stärke des Aufdrucks, ob die Liebe nur eine flüchtige oder eine „gewaltige“ ist... Die Werther von 1928 haben nicht so viel Zeit, um „Ich liebe dich“ mit der Feder schreiben zu können.

„Das ist doch ein Juxstempel, sozusagen ein Scherzartikel?“ Hier die interessante Antwort: „Nein, dieser Stempel wird von Schülern gekauft - Schüler, die nicht wünschen, dass ihre Schrift erkannt wird, stempeln auf ein Stück Papier das Bekenntnis „Ich liebe dich“. Die Mutter des Mädchens, das geliebt wird, könnte die Schrift erkennen - dem Schüler könnte bewiesen werden, dass er „Ich liebe dich!“ geschrieben hatte... In der Fabrik werden fast nur „unpersönliche“ Stempel hergestellt, Stempel, die „jeder gebrauchen kann“.

„Stempel werden bestellt! Vor einigen Tagen bestellt ein Herr einen Stempel, der den Satz „Bis zum nächsten Krieg“ druckt.“

Warum? Wozu? Alle Briefe, die dieser Herr verschiekt, sind mit „Bis zum nächsten Krieg!“ gestempelt. Diesen Satz zu schreiben, ist diesem kriegerischen Herrn zu mühsam, aber er und seine Freunde und seine Geschäftsfreunde, denen er mit „Bis zum nächsten Krieg!“ gestempelte Briefe schickt, können es nicht erwarten, wieder den Mut der „Unabkömmlichen“ zeigen zu können.

„Ordnungshalber“ hat sich dieser Herr den Stempel „Bis zum nächsten Krieg“ anfertigen lassen. „Ordnungshalber“ druckt er diesen Satz auf Briefe und Kuverts.

Es muss immer wieder gesagt werden: Der Deutsche ist ordnungsliebend, stempelt gern, nagelt gern Schildchen an die Wand, weil er sonst vieles vergessen würde, zum Beispiel wie schön ein Krieg ist, wie viel an einem Kriege zu verdienen ist! Ordnungshalber. Be.

Ein Amerikaner billt Englands Schulden bezahlen. Der englische Schatzkanzler hat von einem Herrn, der seine Anonymität gewahrt haben will, 5000 Pfund Sterling mit der Weisung erhalten, dass dieselben zur Abzahlung der englischen Schulden an Amerika verwandt werden sollen. Mr. Churchill spricht nun in der Presse diesem Gönner Englands, von dem er nur verrät, dass er Amerikaner ist, seinen öffentlichen Dank aus.

Billige Kinder Schuhe

Die Kinder-Abteilungen in unseren Geschäften sind der besondere Anziehungspunkt der Jugend. Grosser Jubel herrscht zu jeder Zeit in der originellen Kinder-Abteilung unseres Hauptgeschäftes am Dönhofsplatz.

Machen Sie Ihren Kindern die Freude und besuchen Sie uns!

Gesunde Kinder

zerreissen viel Schuhe und Strümpfe.
Seit Jahrzehnten führen wir Kinder-Schuhe und Strümpfe als besondere Spezialität. Stets war unser Prinzip: die grösste Auswahl, die besten Qualitäten, die billigsten Preise

Fragen Sie nach Petto-Schuhen, der führenden Spezial-Kinderschuh-Mark!

Schnallstiefel Kamelhaar, mit weisser Filschle, der mollige Schuh für die Kleinen..... Gr. 15-22	1 45	Spangenschuhe schwarz, in bequemer breiter Form u. kratzige Ausführung, Gr. 31-35 8,90, 27-30 7,50, 25-30 5,90..... 23-24	4 90	Lackschuhe mit Spange, in bequemer halbrunder Form, Gr. 26-30 12,50, 31-35 9,50, 27-30 7,50..... 25-30	6 50
Kamelhaar-Schnallstiefel mit Filz- und Ledersohle, Lederstreife u. fetter Hinterschne, Gr. 27-30 3,75, 25-30 3,45..... 20-24	2 90	Lackbesatz-Stiefel mit fertigen Elastiken, elegant, Gr. 31-35 14,50, 29-30 12,50, 27-30 9,50, 25-30 8,50, 23-24 7,00, 20-25 5,90, 15-19	4 90	Braune Stiefel schwarz, prima Rindbox, der höchste Strapazierstiefel, Gr. 30-40 11,90, 31-35 9,90, 27-30 7,90..... 27-30	7 90
Kinder-Stiefel schwarz, mit Chevreau, in dauerhafter Ausführung, mit weissem Filsstreifen, Gr. 21-23 3,90..... 15-20	3 50	Braune Stiefel echt Chevreau, mit warmem Futter, bestes Fabrikat, Gr. 20-30 11,50, 27-30 9,00, 25-30 8,00, 23-24 7,00, 20-22	5 00	Krepptohlen Spangenschuhe, echt rahmengehebt, braun und rosenholz, Gr. 21-35 9,00, 27-30	8 90
prima Kinder-Stiefel schwarz, prima Rindbox, in besonders kräftiger Ausführung, Gr. 25-26 4,90..... 13-14	3 90	Schulstiefel schwarz, prima Rindbox, der höchste Strapazierstiefel, Gr. 31-35 10,90, 27-30 9,90, 27-25 7,90, 25-20 6,90, 23-24	5 90	Knaben-Schuhe schwarz, prima Rindbox, sehr dauerhaft, Gr. 30-40 11,90, 31-35 9,90, 27-30	8 90

Jedes Kind erhält ein schönes Geschenk

Stiller

Alttestes Schuhhaus grössten Umfanges!